

## Verhalten bei Sirenenalarm

Bis Anfang der Neunzigerjahre gab es ein flächendeckendes Sirenenetz des Bundes, das ursprünglich die Bevölkerung vor möglichen Luftangriffen warnen sollte.

Viele Menschen kannten die dazugehörigen Warntöne, regelmäßige Probealarme gehörten vielerorts zum Alltag.

Nach dem Ende des so genannten Kalten Krieges hat der Bund dieses Sirenenetz aufgegeben und den Kommunen zur Übernahme angeboten. Nur einige haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht, so dass viele Sirenen – auch die in Leverkusen – abgebaut wurden.

Inzwischen installieren viele Kommunen wieder ein Sirensystem, um die Menschen im Gefahrengebiet mit einer Warnung zu erreichen.

Leverkusen hat damit bereits 1997 begonnen indem ein Bereich von zwei Kilometern Tiefe um den Chempark mit modernen elektronischen Hochleistungssirenen mit sechs Sirenen bestückt wurde.

Weitere drei Sirenen kamen Ende 2016 in Schlebusch und Quettingen dazu und weitere vier Anlagen sind derzeit im Bau.



Der laute und schrille Ton einer Sirene ist ein effektives Mittel, das zumindest die Existenz einer Gefahr für die Menschen in der Umgebung deutlich hörbar anzeigt. Nur wer von der Gefahr weiß, kann sich dann über die Medien weitere Informationen zur Gefahrenlage beschaffen.

### Diese Sirensignale werden in NRW einheitlich verwendet:



**„WARNUNG“**

**1 Minute Heulton (an- und abschwellend)**



**„ENTWARNUNG“**

**1 Minute Dauerton**



**„ALARMIERUNG FEUERWEHR“**

**1 Minute Dauerton 2x unterbrochen**

Dieses Signal wird in Leverkusen wegen der sogenannten „stillen Alarmierung“ der Feuerwehr über Funkmeldeempfänger nicht verwendet.

Es kann aber durchaus „stadtgrenzübergreifend“ an vielen Stellen in Stadtrandlage z.B. aus Burscheid, Odenthal oder Leichlingen hörbar sein.

## Verhalten bei Sirenenalarm:



- Vom Unfallort fernbleiben.
- Gebäude aufsuchen. **(Entwarnung abwarten!)**
- Kinder ins Haus holen.
- Behinderten und älteren Menschen helfen.
- Passanten aufnehmen.



- Fenster und Türen schließen.
- Klimaanlage ausschalten.
- Lüftung im Auto abschalten.



- Nasse Tücher vor Mund und Nase halten.
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen.

- Für aktuelle Informationen und Hinweise:



Radio	Frequenz UKW/FM
WDR 2	100,4
Radio Leverkusen	107,6
Radio Köln	107,1

**Fernsehen:** WDR 3 (Regionalfernsehen Köln)

### **Warn-App NINA**



### **Infotelefon:**

Stadt LEV 02 14 / 4 06-12 12  
Stadt Köln 02 21 / 9 21 22 09-21  
Chempark LEV 02 14 / 30-9 93 33

**Blockieren Sie nicht die Notruftelefonleitungen von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen!**

**Greifen Sie nur im äußersten Notfall zum Telefon!**

**Verwenden Sie dann die bekannten Notrufe:**

**Polizei: 110**  
**Rettungsdienst, Feuerwehr: 112**